

Die „Union“ sammelt wieder einmal bei den Legationisten für diejenigen, welche in Spanien so tapfer für die „Sache des Rechtes“ kämpften.

Wesfalles, 22. Juni. Schon wieder eine neue Pilgerfahrt! Dieses Mal ist der Bischof von Beauvais der Patron derselben. Der Pfarrer von Chiry (im Oise-Departement) hat nämlich in seiner Kirche den Schädel der hl. Mutter Anna wieder aufgefunden oder wieder hervorgeholt, da er nämlich in Vergessenheit gerathen war.

Als Galizien. Cholera. Nach einem amtlichen Bericht der galizischen Statthalterei sind in Galizien vom 15. Mai bis 6. Juli 51,577 Choleraerkrankungen, darunter mehr als der dritte Theil (19,007 Personen) mit tödtlichem Ausgang vorgekommen.

Spanien. Berichten vom 22. d. zufolge haben die Insurgenten in Carthagena die rote Flagge auf dem Fort Valera aufgehißt. Sie haben sich auch des im Hafen vor Anker liegenden Geschwaders bemächtigt und das Commando über dasselbe Posas, dem Insurgentenführer aus Ferrol, übergeben.

Das Londoner Comité hat aus St. Jean de Luz unterm 21. d. folgende Depesche erhalten: Das Hauptquartier des Königs ist heute in Arragon. Die Colonnen von Torrezaray und Harraga haben ihre Vereinigung bewirkt und zählen zusammen 6500 Mann.

Neuer den Einzug des Don Carlos in Spanien bringt der „Newyork Herald“ von seinem Correspondenten im Lager des Präidenten die folgende, vom 15. d. aus Bayonne datirte Depesche: „Don Carlos hat Spanien betreten und ist von den Einwohnern mit vielem Enthusiasmus empfangen worden.“

sammelt und in der Dorfstraße wurde ein Te Deum gesungen. Nach beendigtem Gottesdienst war es Don Carlos' erste Handlung, sich nach dem Gefängnis zu begeben und sechs dort gefangen gehaltene Republikaner zu befreien, mit der Bestimmung, dieselben unter Escorte nach der französischen Grenze zu schicken.

Petersburg, 23. Juli. Der „Russische Invalide“ veröffentlicht den Wortlaut einer von dem Chan von Chiva anlässlich der Aufhebung der Sklaverei erlassenen Proclamation. Derselbe sagt: „Durchdrungen von den Gefühlen der Verehrung gegen den Kaiser von Rußland erkläre ich sämtliche Slaven des sibirischen Reiches für frei und den Sklavenhändler für ewige Zeiten aufgehoben und ich befehle die sofortige Ausführung bei strengster Strafe im Weigerungsfalle.“

Aus Newyork, 25. v. M., wird geschrieben: Das stehende Heer der Ver. Staaten von Amerika besteht gegenwärtig nur noch aus etwa 30,000 Mann, darunter ein Drittel Kavallerie, und erreicht der Kostenaufwand hiesig jährlich die Summe von 32 1/2 Mill. Dollars. Hievon steht etwas über die Hälfte in den Gegenden, in welchen die Indianerstämme zu überwachen sind, und man besetzt hiesig das System, diese Truppen in zahlreiche kleine Lager und Forts zu vertheilen — ein System, das nicht nur sehr geringen Schutz gegen die Indianerüberfälle gewährt, nicht nur sehr kostspielig ist, weil es ein zahlreiches Heer von Militärbeamten bedingt, und den Transport von Provianten, Munitionen, Ausrüstungsgegenständen u. s. w. sehr unübersichtlich macht, sondern auch zur Demoralisation und Desorganisation der Armee wesentlich beiträgt.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljähr. 30 fr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk viertelj. 33 fr.

Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 8 fr.

№ 86.

Dienstag den 29. Juli

1873.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Nachstehender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht.
Den 26. Juli 1873.

Die Centralstelle für die Landwirthschaft an sämtliche Landwirthschafft. Bezirksvereine.

Nachdem die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 11. d. Mis. betreffend die diejährige am Dienstag den 30. September stattfindende Fester des landwirthschaftlichen Festes in Canstatt im Staatsanzeiger vom 16. Juli d. J. Nr. 164 veröffentlicht worden, haben wir zu weiterer Erläuterung der Paragraphen 4 u. 5 betreffend die Transportfreiheit der konkurrierenden Zuchtthiere auf den Eisenbahnen den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen folgendes noch besonders zur Beachtung zu empfehlen: Die Transportfreiheit wird gewährt, um die Betheiligung an der Preisbewerbung auch entfernteren Landesgegenenden zu erleichtern. Sie tritt beim Kindsvieh dann ein, wenn die Entfernung des Wohnortes des Bewerbers von Canstatt mehr als 6 geographische Stunden beträgt. Auch wird sie an die weitere Bedingung geknüpft, daß das betreffende Thier bei dem unmittelbaren vorzuständigen Schaukommission doch eines solchen Preises würdig gewesen wäre. Daneben wird auch den Begleitern der Thiere (bei Mastfäurem) zugelassen. Als Entschädigung für die Kosten des Aufenthalts in Canstatt werden (bei dessen durchweg anzunehmender Stägiger Dauer) mit 1 Zuchttier 7 fl. 30 fr., mit einer Kuh oder Kalbel 5 fl. zugesichert, welche Vergütung auch in dem Fall gewährt wird, wenn der Bewerber einen Preis für das betreffende Thier erlangt hat. Bei dem Transport dieser Thiere ist angenommen, daß sie am Abend vor der Viehschau, also am 28. September in Canstatt eintreffen, so daß sich die Thiere bis zum Vorführen vor das Preisgericht am 29. September von der Reise wieder ganz erholt haben können.

Der Rücktransport mit der Eisenbahn auf Staatskosten findet am Morgen nach dem landwirthschaftlichen Fest am 1. Oct. statt. Diejenigen Viehhändler, welche auf kostenfreien Transport mittelst der Eisenbahn Ansprüche machen wollen, haben sich spätestens bis zum 10. September unter Bezeichnung des Thiers, womit um einen Preis konkurriert werden will und mit Angabe des Kindsviehstammes, zu dem es gehört, bei der Centralstelle zu melden und ein Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftlichen Vereins über die oben verlangte Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers, sowie darüber einzusenden, daß dasselbe den in der Ministerial-Verfügung vom 11. Juli d. J. festgesetzten Bedingungen entspricht. Der Centralstelle bleibt übrigens vorbehalten, unter den angemeldeten Thieren je nach Umständen eine angemessene Auswahl zu treffen, wobei von ihr insbesondere darauf das Absehen gerichtet werden wird, daß die fragliche Transport-Bergünstigung für die Besitzer aus entfernteren Bezirken und für Viehschläge gewährt werde, die bisher weniger als andere konkurrierende Bezirke und Vieh-schläge in Canstatt vertreten gewesen sind. Was die Bestimmung der Sammelplätze für das fragliche auf der Eisenbahn zu verladende Vieh betrifft, so kann solche erst getroffen werden, wenn bei der Centralstelle die Anmeldungen eingekommen sind. Hierbei wird nach Möglichkeit Rücksicht darauf genommen werden, daß die Viehhändler mit ihrem Vieh nicht zu weit bis zur Eisenbahnstation zu fahren haben. Ebenso wird über die Zeit der Abfahrt von diesen Stationen und über die Zeit der Rückfahrt von Canstatt den bei uns angemeldeten Bewerbern durch Vermittlung der Vereine später nähere Mittheilung zugehen. Auch für die Eber und Mutterthiere ist behufs Vermehrung der Konkurrenz um die Preise in der Schweinezucht genehmigt, Preisvertheilung des landwirthschaftl. Bezirksvereins einen ersten oder zweiten Preis für Eber oder Mutterthiere erlangt haben, bezugsweise eines solchen würdig befunden worden wären, eine Transport-Bergütung von 36 fr. für jede weitere Stunde der Entfernung von Canstatt sowie von 4 fl. 12 fr. für die Kosten des Aufenthalts in Canstatt erhalten. Wer auf diesen Kostenerfaß Anspruch machen will, hat sich spätestens bis zum 20. September d. J. bei der Centralstelle anzumelden und ein Zeugniß des Vorstandes des landwirthschaftl. Bezirksvereins über die Preiswürdigkeit des betreffenden Thiers, sowie eine Urkunde der Gemeindebehörde über die Entfernung des Wohnorts des Preisbewerbers von Canstatt mit vorzulegen.
Stuttgart, den 16. Juli 1873.

Neuer Wüderhausen. Holz-Verkauf.
Samstag den 2. August
Morgens 9 Uhr in der Sonne in Lorch, aus Beurenberg, Arubelwalb und Pulzwalb: 6 Am. tannen Spalkholz, 44 do. Eibetter, 198 do. Anbruch.
Das Holz wird am Verkaufstage von

Revier Wüderhausen. 6-9 Uhr vom Todtenweg ab vorgezeigt. Königl. Forstamt Schorndorf. Fischbach.
Schorndorf.
Samstag Abend ging ein Baumsägen vom mittlern Thor durch die Vorstadt verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei
J. Aichele, Flaschner.
Unterurbach.
300 fl.
hat gegen Sicherheit auszuleihen.
Franz Dettle lebige.

Zu verkaufen
einen noch ganz gut erhaltenen kleineren Florſchen Heerd wegen Umzugs. Näheres durch die Redaktion.
Logis-Gesuch.
Eine kleine Familie sucht eine Wohnung sogleich zu mieten. Näheres sagt die Redaktion.
% oder 1/2 Morgen hoher Klee in der Richtung gegen Schorndorf wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Doppel.